

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 46

Artikel: Der gepflegte Mann
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-618225>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Notizen

VON PETER MAIWALD

Bescheidenheit ist eine Zier derer,
die schon alles haben.

*

Eine Inflation entsteht auch,
wenn immer mehr Menschen
sich kaufen lassen.

*

Das Ei des Kolumbus?
Geschichtsklitterung, sagte das Huhn.

*

Auch Bürokraten glauben an den
Weltuntergang,
aber nur, wenn er amtlich ist.

*

Den Frieden erhalten!
Wessen Friede? Was für einen?
Wie haltbar? Für wen?
Für wen nicht? Für wie viele?
Für wie lange?
So viele Fragen! Soviel Unfriede!

*

Die Kunst, ein Gesicht zu wahren,
das man nicht hat!



WO SIND DIE ECHTEN?
AUSSTELLUNG

Ausstellung
Samstag,
11. Nov. bis
Mittwoch,
15. Nov. 1989
im Geschäft
Stockerstr. 2,
8810 Horgen

Werktag
14.00 - 21.00 Uhr
Samstag
9.00 - 21.00 Uhr
Sonntag
11.00 - 21.00 Uhr

eschmacks entrissen

Das ist doch ...»
«Und wie du dich kleidest! Man könnte meinen, du würdest alles beim Second ... nein, eher beim Third-Hand-Shop einkaufen. Das Hemd ist so lappig, dass man es nicht einmal mehr zum Autopolieren benutzen könnte. Dein Anzug würde mir selbst als Tex-Aid-Spende die Schamröte ins Gesicht treiben, und zu allem Elend trägst du zu den schwarzen Lederschuhen weisse Söckchen!»

«Was fällt dir eigentlich ein!» Rauschenberger machte den verzweifelten Versuch einer Gegenoffensive – vergeblich.

«Was mir einfällt, wenn ich dich so anschau? Gar nichts – dein Aussehen ist so schrecklich, dass es mich geradezu lähmmt. Siehst du denn nicht ein, dass du dir dein Leben ruiniert? Die Zeiten, in denen ein Mann durch Können allein überzeugte, sind endgültig vorbei. Heutzutage braucht man Stil, um in der Geschäftswelt zu brillie-

Weg mit den alten Fetzen!

ren. Und der, mein lieber Rauschi, der fehlt dir! Oder glaubst du, du würdest sonst seit Monaten auf dem gleichen Posten sitzen?»

Rauschenberger hatte aufgegeben und hörte Kaulbacher mit einer fast schon schuldbewussten Miene zu.

«Aber nicht verzagen, Kauli fragen! Ich habe mir in den letzten Wochen ein Styling-Konzept für dich ausgedacht, das dich den schrecklichen Krallen des schlechten Geschmacks entreissen und in die luftigen Höhen des guten Stils emporheben wird. Als erstes die Kleidung: Weg mit deinen alten Fetzen und hopp, hopp, frisch eingehüllt!»

Er drückte dem nunmehr völlig desolaten Rauschenberger eine Plastiktasche voller Kleider in die Hand. Dazu gab er ihm noch ein Necessaire.

«Bevor du dich aber anziehst, mach dich noch ein wenig mit dem Zeug hier frisch.

Der
 gepflegte Mann ...
... trägt im Herbst 1989
das Loch im Socken
links!

ks